



INFORMATIONEN VOM FRAUENNETZWERK FÜR FRIEDEN

EDITORIAL

Rundbrief oder Newsletter – egal, wie wir es nennen: Wir wollen wieder einsteigen in die nutzerfreundliche Tradition der kontinuierlichen Nachrichten aus dem Frauennetzwerk für Frieden als Antwort auf die immer wieder und zu Recht gestellte Frage: Was macht Ihr denn so? Zusätzlich werden wir über einige Ereignisse berichten, die aus unserer Perspektive wichtig sind, wenn möglich mit Angaben zu Internetseiten zur eigenen vertieften Information. In der Kürze liegt die Würze. Ausführliche und interessante Stellungnahmen und Berichte finden sich auf unserer Internetseite (www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de) unter Friedenspraxis, Blog etc.

Diesen Newsletter verschicken wir per Email an unsere Mitglieder und andere interessierte Menschen, die digital vernetzt sind. Er kommt per Post zu allen denen, die diese Form der Verbindung nicht haben. Wir hoffen, dass er Interesse findet und freuen uns über Rückmeldungen sowie Beiträge zu „Frauen und Frieden“. Denn wir müssen uns als Frauen immer noch und immer wieder zu Wort melden – siehe aktuelle Situation der Frauen in Ägypten.

Heide Schütz

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012

Bitte merken Sie sich schon jetzt das Datum vor!

FNF Mitgliederversammlung 2012,

Bonn, Dr. Werner-Schuster-Haus, Kaiserstraße 201(Geschäftsstelle),

17. November 2012, ca. 11-18 Uhr

Privatquartiere können bei Bonner FriedensFrauen nachgefragt werden.

AKTUELLES

Stoppt den Waffenhandel

Zusammen mit anderen Nichtregierungsorganisationen ist das Frauennetzwerk für

Frieden e. V. Mitglied im Aktionsbündnis der Kampagne „**Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!**“ Die Schirmherrschaft über die Aktion hat Margot Käßmann übernommen.

Es wird nicht bei unserer bloßen Mitgliedschaft bleiben. Wir werden uns an Protestaktionen beteiligen, auch eigene lokale Aktionen initiieren, vor allem aber wollen wir informieren über die Rolle Deutschlands im Waffenexportgeschäft. Dazu heißt es im Flyer zu der Aktion:

„Deutschland ist der größte Rüstungsexporteur Europas und liegt hinter den USA und Russland weltweit an dritter Stelle der Waffenlieferanten.“

Wenn Sie mehr über die Aktion erfahren möchten, finden Sie jede Menge Informationen unter **www.aufschrei-waffenhandel.de** (siehe auch den Beitrag im Blog des Frauennetzwerks). Gerne senden wir Ihnen auch den Flyer zu der Aktion zu. Wir freuen uns, wenn Sie uns über laufende oder geplante Aktionen informieren. Auf Wunsch liefern wir gerne Anregungen.

Bertha von Suttner

wartet noch auf die attraktive, moderne Stahlskulptur, die zu ihren Ehren endlich am Verkehrsknotenpunkt Bertha-von-Suttner-Platz in Bonn aufgestellt werden soll. Diese Initiative des Frauennetzwerk für Frieden e.V. feiert bereits 7 jähriges Jubiläum. Zum 100. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises 1905 an sie als erste Frau veranstaltete das Frauennetzwerk für Frieden e.V. in Kooperation mit der Stadt Bonn eine Festmatinée im Bonner Rathaus. In etlichen Interviews am Bertha-von-Suttner-Platz zeigte sich, dass fast niemand wusste, wer diese Bertha war. Das soll sich ändern! Der wunderschöne Entwurf der in Deutschland lebenden finnischen Künstlerin Sirpa Masalin

(**www.artcoon.com**) ist eingereicht samt den statisch relevanten Daten. In den zahlreichen Ämtern der Bonner Stadtverwaltung und im Bezirksrat ist man positiv eingestellt, aber es muss noch vieles abgeklärt werden. Wir warten! (Das Fundraising kommt später.)

Der UN Peace Day

ist seit 2002 der internationale Friedenstag der Vereinten Nationen. An diesem Tag, dem 21. September, sollen alle Waffen schweigen und die Menschen durch viele Friedensaktivitäten vor Ort ihren Friedenswillen öffentlich machen. Auf einer internationalen Webseite findet sich jedes Jahr eine überwältigend und vielgestaltige Dokumentation

<http://www.un.org/en/events/peaceday/>. Seit sechs Jahren gibt es in Bonn ein breites Koordinationsbündnis aus NGOs, Instituten und Stiftungen, die gemeinsam die „Bonner Friedenstag“ vom 18.-23. September organisieren. Die Veranstaltungen decken ein breites Spektrum ab. Im vorigen Jahr schickten das Frauennetzwerk für Frieden e.V. und DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg gemeinsam ein Peace Boat zum Friedensmuseum „Brücke von Remagen“. Die DFG-VK organisiert in diesem Jahr einen Friedenssong-Musikwettbewerb (**www.friedensmusik.de**). Das FNF hat als Thema die Kampagne „Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel“ gewählt (**www.aufschrei-waffenhandel.de**). Wir sind Mitglied des Aktionsbündnisses der Kampagne.

Der 21. September sollte in keiner Stadt unbemerkt vorübergehen!

Auf Wunsch beraten wir Sie gerne.

RÜCKBLICK

Umzug

kann Spaß machen, aber in diesem Fall war es eine Nötigung. Wir verließen also

unser schattiges Büro mit Blick auf Eichhörnchen und Kastanie und unseren Vermieter Germanwatch und zogen in die 2. Etage. Ein freundliches Angebot vom Lateinamerikazentrum (LAZ) kam uns sehr entgegen, obwohl wir jetzt im Sommer in der Sonne schmoren werden und noch weniger Platz haben als vorher. Die Entschädigung: der Blick in den Himmel und ein nettes KollegInnenteam rundum.

Beim 2. regionalen Streitschlichtungstreff

am 2. Juni 2012 in der Jugendakademie Walberberg-Bornheim stand nicht nur Streitschlichtung, sondern auch Anti-Mobbing auf dem Programm. Schülerinnen und Lehrerinnen aus dem Gebiet Bonn / Rhein-Sieg/ Erft haben dazu einen Tag lang gemeinsam Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert. Leider waren diesmal keine Männer gekommen. Das Thema Mobbing wurde nach einer kurzen Einführung vertieft durch Übungen und Rollenspiele. Es ging unter anderem um die Fragen: Was/ Wer ist in eurer Schule (nicht) angesehen? Wer wird gemobbt? Kurz: Was ist in? Was ist out? Wo liegt die Grenze zwischen Streitschlichtung und Eingreifen in eine Mobbing-Situation? Wo hört die Zuständigkeit der SchülerInnen auf und wo sollten sie professionelle Hilfe einholen? Auch einen Gesprächsleitfaden zu einem Gespräch mit Betroffenen konnten die Schülerinnen mit nach Hause nehmen. Mobbing ist heute an Schulen weit verbreitet, wird aber immer noch zu wenig wahrgenommen. Der Workshop wurde geleitet von Andreas Peters vom No-Blame-Approach-Team (www.no-blame-approach.de, Intervenieren ohne Schuldzuweisung).

Die Gruppe der Lehrerinnen wurde von Jochen Mangold begleitet. Durch intensiven Austausch und kollegiale Beratung kam eine Fülle von guten Ideen zutage, die nächstens auf der Internetseite des Frauennetzwerk für Frieden e.V. zugänglich sein werden. Themen waren u.a. die Einbin-

dung der Streitschlichtung in den Schulalltag, die Ausbildung und Fortbildung der SchülerInnengruppen und die allgemeine Anerkennung und Nutzung in der Schulgemeinschaft.

Der Streitschlichtungstreff wurde sehr positiv aufgenommen und - was uns besonders freut - es gibt das Angebot von beteiligten Schulen, das 3. Treffen vor Ort zu organisieren.

Zitat einer Kollegin: „Wir wünschen dem Streitschlichtungstreff ein langes Leben!“

Beim Friedensfestival in Berlin

... waren wir dabei! Zusammen mit unseren Mitgliedsorganisationen der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF/WILPF) und dem Bahá'í FrauenForum betreuten wir einen Stand am 16. und 17. Juni auf dem Alexanderplatz. Selbst wenn Regen und Fußball- Europameisterschaft ihren Tribut forderten: die Zusammenarbeit mit den Frauen hat Spaß gemacht.

Die Gespräche mit den Passantinnen und Passanten waren zwar nicht so zahlreich, wie wir es uns gewünscht hätten, aber spannend und teilweise sehr unterhaltsam.

Fürs nächste Mal wünschen wir uns ein bisschen mehr Sonne und noch mehr Besucherinnen und Besucher.

Weitere Informationen und Fotos unter

<http://www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de> (Blog)

<http://www.wilpf.de> <http://bff.bahai.de/>

Durch das Friedensfestival angestoßen wurde die Kooperation mit den „Elephants for Peace“, einem neuen Symbol für den Frieden. Der Elefant ist stark und sensibel. Er, der größte Erdenbewohner, lebt trotz seiner Größe friedlich mit Andersartigen. Für manche Jugendliche weltweit ist er das wichtigste Friedenssymbol. Das heißt ja nicht, dass die Taube abgeschafft werden muss. Weitere Informationen unter <http://www.elephantsforpeace.com/>

Buchvorstellung und Autorinnen- gespräch zu *vorüberGestern*

mit **Lydia Rosin** fand am 21.6.12 in Bonn in der Stiftung Pfennigsdorf statt. Lydia Rosin, ehemaliges Vorstandsmitglied des Frauennetzwerk für Frieden e.V., ist bisher bekannt als exzellente Lyrikerin. Sie wuchs als Deutsche in Sibirien (geboren 1948) und später in Kasachstan auf und lebt seit 1994 in Deutschland. Aus der Perspektive von drei Tagen des Abschiednehmens schildert sie spannend und

mit viel Humor ein ganzes Leben.

Sie hat das Buch auf Russisch geschrieben und veröffentlicht, jetzt liegt es auch auf deutsch in der Übersetzung von Eva Rönnau, der Übersetzerin der Werke von Lew Kopelew, vor.

Zum selber Lesen oder zum Verschenken!
ISBN 978-3-935000-82-6, 9,50 € Verlag Robert Burau oder Vertrieb durch das Frauennetzwerk für Frieden e.V.

NACHRICHTEN AUS ANDEREN ORGANISATIONEN

„Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“

Diese Ausstellung wurde mit großem Engagement von „FrauenWegeNahost“ nach Köln geholt, wo sie schließlich im Allerweltshaus Asyl fand (11.-24. Juni 2012). Leider ging es auch in Köln nicht ohne Kontroverse ab, dass die Ausstellung einseitig sei, doch das Interesse der BesucherInnen war groß. Zu wenig Menschen haben eine Vorstellung von der palästinensischen Geschichte bei der israelischen Staatsgründung und –konsolidierung. FrauenWegeNahost ging aus einer Arbeitsgruppe des Frauennetzwerks für Frieden hervor und arbeitet jetzt unabhängig.

Besatzung schmeckt bitter –Kampagne von Pax Christi Deutschland

Aus der Internetseite von Pax Christi: Mit der bundesweiten Aktion "Besatzung schmeckt bitter" möchte die Nahostkommission von pax christi Verbraucher/innen darauf aufmerksam machen, dass Obst und Gemüse mit der Ursprungsangabe "Israel" vielfach aus völkerrechtswidrigen Siedlungen stammt.

Was kann ich tun?

/// Fordern Sie mit uns die eindeutige Kennzeichnung von Waren, die aus israelischen Siedlungen stammen.

/// Melden Sie Lebensmittel, deren Herkunft Ihnen unklar ist, über das bundesweite Webportal www.lebensmittelklarheit.de an die Verbraucherzentralen.

/// Verzichten Sie - bis die Kennzeichnungspflicht erfüllt ist - auf Lebensmittel, die die unklare Ursprungsangabe "Israel" tragen, wenn es sich dabei um Siedlungsprodukte handeln könnte. Kaufen Sie nur Produkte, von denen Sie sicher wissen, dass sie aus Israel stammen.

Farbig bedruckte Obststüben als "Hingucker" für den Dialog mit Einzelhändlern und für Aktionen vor Ort stellen wir Ihnen zusammen mit weiteren Aktionsmaterialien gern kostenlos zur Verfügung. Bitte schicken Sie Ihre Bestellung per Mail oder per Post und geben Sie Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl an:

pax christi Sekretariat
Hedwigskirchgasse 3
10117 Berlin
Fax: 030-200767819
sekretariat@paxchristi.de

Impressum:

Heide Schütz, Judith Nübold

Frauennetzwerk für Frieden e.V., Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel: 0228/62 67 30, Fax: 0228/62 67 80, Email: fn.frieden@t-online.de, <http://www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de>

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn - Konto Nr. 52019 - BLZ 370 501 98